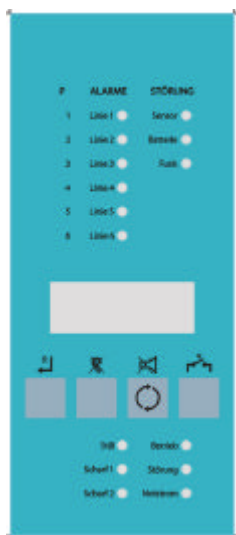


Funktion

Universelle Funk-Gefahrenmeldezentrale für 100 Einzelsensoren oder Melderlinien (Gefahrenmelder mit FM PL), 6 Alarmlinien, 4 potentialfreie Relaiskontakte, Notstromversorgung ca. 60 Stunden (ohne Alarme), akustischer Alarm 85 dB (1m Abstand), Überwachung d. Funkteilnehmer auf Batteriekapazität, Störung, Funkstrecke. Die F.BZ ist mit einem 12V Steckernetzteil bzw. mit integriertem Netzteil für den Direktanschluss (Option) erhältlich.

1. Bedien- und Anzeigeelemente



**Programmiertasten
P1 bis P6**

LED Status Sensoren

Display

**Funktionstasten F1 bis F4
(von links nach rechts)**

LED Status Zentrale

Die Programmiertasten sind zum Schutz gegen zufällige Bedienung versenkt angeordnet, sie werden für die Anmeldung der Systemkomponenten (kurz drücken) und für die Konfiguration (gedrückt halten während der Konfiguration) verwendet.

Übersicht zur Tastenbelegung

Alarmverzögerung E 1	P 1 Anmelden Linie 1
Alarmverzögerung E 2	P 2 Anmelden Linie 2
Zuordnung Relais	P 3 Anmelden Linie 3
Einstellen PIN-Code	P 4 Anmelden Linie 4
Nicht belegt	P 5 Anmelden Linie 5
Funk-AWAG	P 6 Anmelden Linie 6

2. Montage der Zentrale

Funk-Brandmeldezentrale mit integriertem Netzteil

Bitte benutzen Sie für den Anschluss der F.BZ an die Versorgungsleitung VDE-geprüfte Verbindungsklemmen und verwenden Sie eine Standard-Unterputzdose. Die Trennvorrichtung und der zusätzliche Kurzschlusschutz gem. EN60950/VDE 0805 sind in der Gebäudeinstallation vorzusehen. Die Installation darf nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden. Bitte beachten Sie geltende Vorschriften.

- 1 Legen Sie zuerst die Batterien in den dafür vorgesehenen Batteriehalter und achten Sie bitte auf die korrekte Polarität und schließen Sie dann den Batteriehalter am Batterieclip an.
- 2 Schalten Sie vor Montage die Versorgungsleitung stromlos und sichern Sie diese gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.
- 3 Schließen Sie die Anschlussdrähte der Zentrale und der 230V AC Stromversorgung (N-Leiter blau, L1-Leiter schwarz) an jeweils einer Verbindungsklemme an.
- 4 Benutzen Sie bitte die beigelegten Schrauben und Dübel zur Montage der Zentrale. Montieren Sie zuerst die untere und anschließend die obere Schraube.
- 5 Schalten Sie nun die 230V Stromversorgung wieder ein.

Funk-Brandmeldezentrale mit Steckernetzteil

Schließen Sie nach Anschluss der Notstrombatterien und Montage der Zentrale wie vorstehend beschrieben das Steckernetzteil an und stecken den Stecker in die Netzsteckdose.

Initialisierung

Das Gerät durchläuft nach Netzanschluss einen Selbsttest und anschließend leuchtet die grüne LED Power und das Gerät ist bereit für die Systemkonfiguration.

Steckerbelegung des DSUB-15-Steckers

PIN	Signal	Relais	Kontakt	PIN	Signal	Relais	Kontakt
1	R 1/1	1		15	R 3/1	3	
6	R 1/2	1		10	R 3/2	3	
11	R 1/3	1		5	R 3/3	3	
4	R 2/1	2		12	R 4/1	4	
3	R 2/2	2		13	R 4/2	4	
2	R 2/3	2		14	R 4/3	4	

Beim Verbindungskabel Artikelnummer 4100080 ist die Zuordnung der Kabelfarbe zu den PINs beigelegt.

3. Konfiguration der Zentrale

Konfiguration und Bedienung der Funk-Brandmeldezentrale, Generalreset und das Löschen von Funkteilnehmern sind durch **PIN-Code** (Werkseinstellung 1111) geschützt. Eingabe/ Änderung des PIN-Codes siehe unten. (P4 – PIN-Code).

3.1 Anmelden von Sensoren

Die Funk-Brandmeldezentrale verfügt über 6 neutrale Alarmlinien. Die Alarmlinien 1 und 2 sind für die Scharf- bzw. Unscharfschaltung konzipiert und können so für die Verwaltung von Funk-Einbruchsensoren verwendet werden. Bitte programmieren Sie nicht Funk-Einbruch- und Gefahrenmelder in einer Alarmlinie gleichzeitig. Zum Anmelden der Sensoren gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Drücken Sie die Programmiertaste der gewünschten Linie kurz, die LED der Linie blinkt und die nächste freie Sensoradresse wird im Display der Zentrale angezeigt.
- 2 Lösen Sie am anzumeldenden Sensor gemäß dessen Bedienungsanleitung einen Alarm aus. Die LED der Linie leuchtet statisch und im Display wird die Feldstärke des empfangenen Funksignals angezeigt (Werteskala: 0001 – 0010, Werte > 0003 = gut).
- 3 Nach ca. 10s erlischt die LED der Linie und der Melder ist nun einprogrammiert.

Montage- und Bedienungsanleitung Funk-Brandmeldezentrale F.BZ

4 Für das Anmelden weiterer Sensoren wiederholen Sie bitte die Schritte 1 – 3.

Die versuchte Doppelprogrammierung eines bereits angemeldeten Sensors zeigt Ihnen die Zentrale durch Leuchten der LED Sensor an.

Melden Sie die Sensoren von ihrem geplanten Standort aus an der Zentrale an, denn so können Sie mit Hilfe der an der Zentrale angezeigten Signalstärke die Funkstrecke bewerten. Bei einer Signalstärke ≤ 3 empfehlen wir den Einsatz eines Funk-Repeater.

Systemhinweise:

Bitte melden Sie pro Linie max. 3 Funk-Steuermodule bzw. max. 12 Stück pro Zentrale an.

Pro Zentrale können 1 Funk-AWAG und 3 Funk-Repeater betrieben werden (Anmeldung in Linie 6).

3.2 Konfiguration

P 1 – Alarmverzögerung Einbruch 1

Diese Programmierung bewirkt eine verzögerte Scharf- bzw. Unscharfschaltung der Linie Einbruch 1. Den gewünschten Wert stellen Sie bitte mit der F3-Funktions-taste ein. Es sind Einstellungen von 0...120 s möglich, Werkseinstellung = 0 s. Mit Loslassen der Programmier-taste beenden Sie den Vorgang.

P 2 – Alarmverzögerung Einbruch 2

Hier gelten die gleichen Einstellungen und Hinweise wie bei Einbruch 1.

P 3 – Zuordnung Relais

Es können vier Relais durch beliebige Zuordnung von Ereignissen angesteuert werden. Im Display zeigt die erste Ziffer das jeweilige Ereignis, die zweite Ziffer zeigt das zugeordnete Relais. Das Ereignis wählen Sie mit der F4-, das Relais mit der F3-Funktionstaste. Mit Loslassen der Programmier-taste beenden Sie den Vorgang.

Werkseinstellung

Nr.	Ereignis	Display
1	Alarm Linie 1	1__1
2	Alarm Linie 2	2__2
3	Alarm Linie 3	3__2
4	Alarm Linie 4	4__3

5	Alarm Linie 5	5__3
6	Alarm Linie 6	6__4
7	Störung Sensor	7__0
8	Störung F.BZ	8__0
9	Status Einbruch 1	9__0
10	Status Einbruch 2	10__0
11	Sammelalarm	11__0
12	Sammelstörung	12__0
13	Betriebsart: 0-statisch,1-gepulst	13__0
14	Servicekonfiguration *)	14__0

*) Der unter Ziff. 14 einstellbare Wert definiert den Status für die folgenden drei Einstellungen:

Einstellung	Wert
Störmeldungen	
Akustische Signalisierung ein	0
Akustische Signalisierung aus	1
Scharf-/Unscharfschaltung	
Akustische Signalisierung aus	0
Akustische Signalisierung ein	2
Filter für Störmeldungen	
Nicht aktiviert	0
aktiviert	4

Die Summe der Werte der gewünschten Einstellungen ergibt den Eingabewert. Werkseinstellung = 0.

P 4 – PIN-Code

Hier kann ein individueller PIN-Code eingestellt werden. Die PIN schützt vor unbefugtem Zugriff, sie wird bei bestimmten Funktionen mehrfach abgefordert. Um die Konfiguration zu erleichtern ist eine eingegebene PIN nach der letzten Aktivität (Taste) für 10 min wirksam. Die Eingabe der PIN – gleich ob Sie sie im Rahmen der Konfiguration/Bedienung der Zentrale eingeben oder in diesem Menü einen individuellen Code einstellen wollen - erfolgt mit den Funktionstasten F3 (Einstellen der Ziffer) und F4 (Bestätigen des eingegebenen Wertes). Mit Loslassen der Programmier-taste beenden Sie das Menü P4.

P 5 – Nicht belegt

P 6 – Funk-AWAG

Hier wird die Ansteuerung eines Wählgerätes zur Weiterleitung von Alarmen und Störungen konfiguriert.

- 1 Die versenkte Programmier-taste der Linie 6 an der F.BZ während des gesamten Konfigurationsvorgangs gedrückt halten.
- 2 Die LED der Alarmlinie 6 blinkt und geht nach ca. 5 Sekunden aus. Im Display erscheint 0 = kein AWAG (Werkseinstellung).
- 3 Mit der Taste F3 legen Sie zuerst den Gerätetyp (2 für AWAG Medium, 4 für AWAG Large) fest.
- 4 Mit der Taste F4 wählen Sie das Ereignis (s. nachfolgende Tabelle) und mit der SCROLL-Taste F3 ordnen Sie die Eingangslinie des AWAGs zu.
- 5 Sie beenden den Vorgang durch Loslassen der Programmier-taste der Alarmlinie 6.

Ziffer	Art der Meldung	Werte
1	Alarm Linie 1	1__0-4
2	Alarm Linie 2	2__0-4
3	Alarm Linie 3	3__0-4
4	Alarm Linie 4	4__0-4
5	Alarm Linie 5	5__0-4
6	Alarm Linie 6	6__0-4
7	Störung Sensor	7__0-4
8	Störung Zentrale	8__0-4
9	Sammelalarm	9__0-4
10	Sammelstörung	10__0-4

Funktionstasten

Mit den Tasten F1 bis F4 bzw. durch gleichzeitiges Drücken von 2 Tasten können die nachfolgenden Bedienfunktionen ausgeführt werden.

Melderstatus

F3

Durch Scrollen mit der Funktionstaste F3 rufen Sie alle Adressen der angemeldeten Systemkomponenten auf.

Stummschaltung im Alarmfall

F3

Wird der Alarm eines Funk-Gefahrenmelders angezeigt, können Sie die Hupe an der Zentrale für 3 min. stumm schalten. Die Anzeige des Alarms bleibt erhalten, zusätz-

Montage- und Bedienungsanleitung Funk-Brandmeldezentrale F.BZ

lich blinkt die LED Sensor und die Zentrale gibt alle 30 s einen Erinnerungston ab. Wird innerhalb dieser 3 min. ein neuer Alarm eines Melders der gleichen Alarmlinie ausgelöst, dann signalisiert die Zentrale diesen akustisch erst nach Ablauf der dreiminütigen Stummschaltzeit.

Hinweis: Die Stummschaltung eines Alarms an der Zentrale hat keinen Einfluss auf Rauchwarnmelder mit Funkmodul Power Line, die den Alarm eines anderen Melders signalisieren.

Quittieren eines Ereignisses

F1

Statusmeldungen oder Alarmer können durch die Funktionstaste F1 und anschließender Eingabe des PIN-Codes quittiert werden. Die damit verbundenen Aktionen werden zurückgesetzt.

Stiller Alarm Einbruch

F2

Ein „Stiller Alarm“ wird durch Funktionstaste F2 und anschließende Scharfschaltung aktiviert, die LED „Still“ leuchtet. Eingehende Alarmer werden z.B. per AWAG weitergeleitet und lokal akustisch nicht signalisiert.

Scharf/unscharf Einbruch

F2/F3+F4

Die Scharf- und Unscharfschaltung kann durch gleichzeitiges Drücken der Tasten F2 und F4 (Einbruch 1) sowie F3 und F4 (Einbruch 2) aktiviert bzw. deaktiviert werden. Die Eingabe des PIN-Codes ist dabei immer erforderlich.

Löschen eines Sensors

F1 (t = 10 s)

Die gewünschte Adresse des Melders im Display durch Scrollen mit der Funktionstaste F3 einstellen, unmittelbar danach F1 so lange drücken bis Linien-LED und Adresse aufhören zu blinken. Die abschließende PIN-Eingabe bestätigt den Vorgang.

Generalreset

F1+F3 (t = 10 s)

F1 und F3 so lange drücken bis alle Linien-LEDs aufhören zu blinken. Die abschließende PIN-Eingabe bestätigt den Vorgang. Es werden alle Einstellungen auf Werkseinstellung zurückgesetzt.

Softwareabfrage

F1 + F4

Durch gleichzeitiges Drücken der Tasten F1 und F4 wird der Softwarestand der Zentrale im Display zur Anzeige gebracht.

3.4 Störmeldungen

- E_00: Systemgrenze von 100 Teilnehmern ist erreicht.
- E_03: Versuch, mehr als 3 F.STM in einer Linie anzumelden
- E_04: Versuch, mehr als 3 Funk-Repeater anzumelden.
- E_13: Systemgrenze von 12 F.STM überschritten.

4. Technische Daten

Frequenz	433,42 MHz
Funksendeleistung	max. 10 mW ERP
Spannungsversorgung	230 V / 50 Hz
Ruhestromaufnahme	< 30 mA
Notstromversorgung	8 x 1,5 V Typ Mignon, LR 6
Betriebstemperatur	0 - + 60 °C
Akustische Signalisierung	Hupe ca. 85 dB (1 m)
Maße	H: 170 mm, B: 170 mm, T: 55 mm
Gewicht	ca. 800 g

5. Konformität



Bei bestimmungsgemäßer Verwendung entspricht dieses Produkt den Anforderungen der R&TTE Richtlinie (1999/5/EG).

6. Gewährleistung des Herstellers

Für unsere Geräte leisten wir 2 Jahre Gewähr – unbeschadet der Ansprüche des Endabnehmers aus Kaufvertrag gegenüber dem Händler – wie folgt:

Unsere Gewährleistung umfasst nach unserer Wahl die Nachbesserung oder Neulieferung eines Gerätes, wenn die Funktionsfähigkeit eines Gerätes aufgrund nachweisbarer Material- oder Fertigungsfehler beeinträchtigt oder nicht gegeben ist. Folgeschäden sind von der Gewährleistung ausgeschlossen. Für Batterien können wir keine Gewähr übernehmen. Die Anspruchsfrist richtet sich nach unseren allgemeinen Verkaufs- und Geschäftsbedingungen. Die Einhaltung der Anspruchsfrist ist durch Nachweis des Kaufdatums mittels beigefügter Rechnung, Lieferschein oder anderen Unterlagen zu belegen. Der Käufer trägt die Transportkosten. Werden an dem Gerät Veränderungen vorgenommen, die hier nicht beschrieben sind

oder wird dieses demontiert, erlischt der Gewährleistungsanspruch.

Diese Montage- und Bedienungsanleitung entspricht dem technischen Stand des mitgelieferten Gerätes. Änderungen des Produktes behalten wir uns im Sinne von Weiterentwicklungen vor, bitte achten Sie auf die Gültigkeit der jeweiligen Dokumentation.